

Land für Jedermann

— und eine —

Heimath für Heimathlose!

Er ermöglicht durch die Verlängerung
der

Texas Central Eisenbahn

in die

Stamford Gegend.

Herausgegeben von der



The Great Daylight Route.

C. Hamilton,
Vize-Präsident u. Gen. M'g'r.

W. F. McMillin,
General Passagier Agent.

S. Fleischhauer, Spezial-Agent.

Waco, Texas.
1901.

Fahrplan,

Stationen, Entfernungen und Höhe über dem Meeresspiegel.

Folgende Tabelle bringt die Namen aller Stationen, Entfernung von Waco, sowie die Höhe über dem Meeresspiegel und den jetzigen Fahrplan der Texas Central Eisenbahn.

Reiset nach unten		Meilen von Waco	Stationen	Erhöhung	Reiset nach oben	
No. 3 Täglich	No. 1 Täglich				No. 2 Täglich	No. 4 Täglich
Abfahrt P. M.	Abfahrt A. M.				Ankunft P. M.	Ankunft Mittag
4:05	8:25	0	Waco	395	5:10	12:10
4:27	8:47	11.2	Ross	576	4:45	11:45
4:52	9:09	22.3	Aquila	527	4:18	11:22
5:13	9:30	32.5	Whitney	585	3:58	11:00
5:37	9:54	43.8	Fowler	565	3:35	10:35
5:57	10:15	53.2	Morgan	733	3:15	10:15
6:25	10:45	62.1	Walnut Springs	912	2:55	9:45
6:47	11:05	72.0	Iredell	880	2:28	9:15
7:10	11:28	83.3	Hico	1010	2:05	8:52
7:28	11:43	90.6	Clairette	1097	1:50	8:38
7:40	11:53	95.8	Alexander	1165	1:40	8:27
	P. M.				1:20	8:10
	12:15	104.6	Dublin	1450	12:33	A. M.
	12:33	112.9	Comyn	1240	12:21	Abfahrt
Ankunft	12:43	117.8	DeLeon	1268	11:58	
	1:05	128.6	Gorman	1435	P. M.	
	1:27	139.0	Carbon	1591	11:36	
	2:06	153.1	Cisco	1608	11:06	
	2:37	166.2	Rico	1445	10:21	
	3:49	171.3	Moran	1350	10:07	
	3:26	186.7	Albany	1410	9:20	
	4:00	197.1	Reynolds	1911	8:50	
	4:10	201.9	Matthews	1720	8:40	
	4:29	211.0	Lueders	1558	8:15	
	4:44	218.0	Avoca	1534	8:02	
	5:00	225.5	Stamford	1608	7:45	
	P. M.				A. M.	
	Ankunft				Abfahrt	

Land für Jedermann!

— und eine —

Heimath für die Heimathlosen!

Ermöglicht durch die Verlängerung der

Texas Central Eisenbahn

in die

Stamford Gegend.

Herausgegeben von der



THE GREAT DAYLIGHT ROUTE.

C. Hamilton,
Vize-Präsident u. Gen. M'g'r.

W. J. McMullin,
General Passagier Agent.

S. Fleischhauer, Spezial-Agent.
Waco, Texas.

April 1901.

Druck der „Waco Post.“

Einleitung :

Es ist nicht der Zweck in der nachstehenden Beschreibung die Leser mit einer Menge Statistiken, die vielleicht von gar keinem Interesse für sie sind, zu belästigen oder zu langweilen, sondern es ist einzig die Absicht, die Gegend der „Texas Central Eisenbahn“ kurz und bündig zu beschreiben und das Thema nur auf solche Punkte zu lenken, die für den „Landsucher“ und denjenigen der sich dort vielleicht niederzulassen gedenkt, von großer Wichtigkeit sind. Jedoch der Wahlspruch: „Was die Augen sehen, das glaubt das Herz,“ ist von großer Bedeutung, läßt sich auch hier anwenden und der Lesern wird deshalb gerathen, demgemäß zu handeln.

Die Gegend um Stamford, ihre Hilfsquellen und Vortheile.

Durch die Verlängerung der „Texas Central Eisenbahn“ von Albany, Shackelford County, nach Stamford, Jones County, ist eine schöne und fruchtbare Gegend zur Ansiedlung eröffnet. Die Stadt Stamford ist die Endstation dieser Eisenbahn und liegt an der nördlichen Grenze von Jones County, angrenzend an Haskell.

Eisenbahnen sind die besten Freunde der Städte und Landschaften und es sollten sich darum die Bewohner stets angelegen sein lassen, mit den Eisenbahn-Gesellschaften Hand in Hand zu arbeiten und dadurch dieselben in ihren Bestreben ermuntern zum allgemeinen Wohle, aber nie denselben Hindernisse in den Weg legen. Es ist dies ganz leicht, denn die Eisenbahn-Besitzer wissen recht gut, daß alles was zur Hebung der verschiedenen Städte und Bezirke ihrer Bahn entlang dient, auch von gleichem Nutzen für ihre respektive Bahn ist. Die Kaufleute, Landeigentümer und Eisenbahnen sollten deshalb zur Förderung gegenseitiger Interessen zusammen arbeiten.

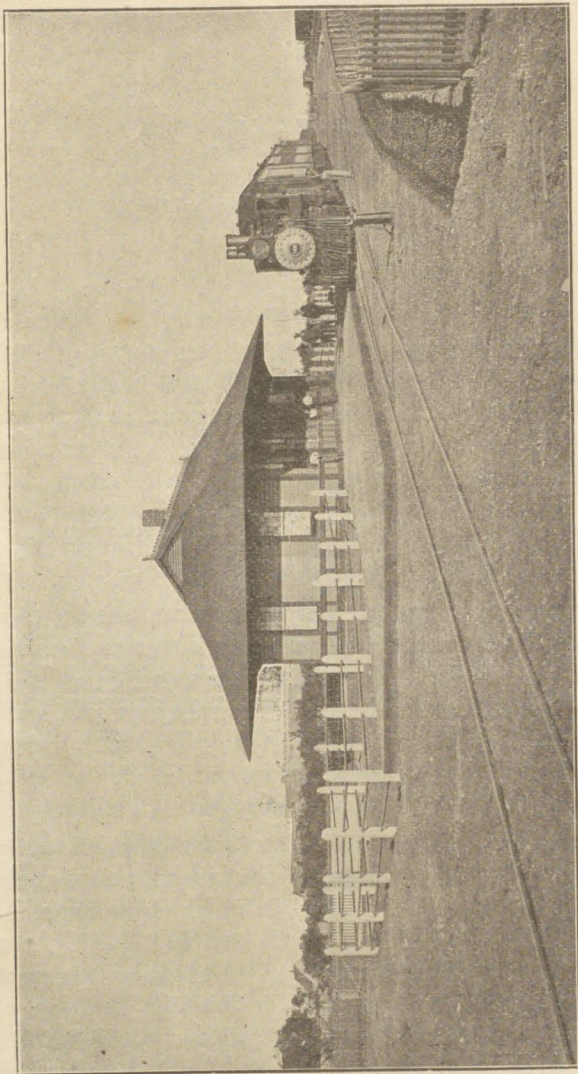
Stamford,

die zukünftige Haupt-Handelsstadt
des Westens.

Wo vor weniger als fünfzehn Monaten noch das Vieh weidete und sich an den üppigen und nahrhaften Gräsern fett fraß, steht heute die Stadt Stamford, die zukünftige Haupt-Handelsstadt von West-Texas. Stamford hat gegenwärtig ungefähr 2500 Einwohner und die geographische Lage ist so, daß sich der Handel dieser umfangreichen Gegend dort concentriren muß, in Folge dessen ist es nur eine Frage der Zeit, wann diese große „Klein-Stadt“ ein wichtiger Geschäftsplatz sein wird und den ganzen Mittel-West-Texas-Handel controlirt.

Stamford ist prächtig ausgelegt; breite, gut angelegte Straßen und Alleen verleihen der Stadt ein modernes Aussehen. Eine gute Wasserleitung ist schon seit geraumer Zeit im vollen Gange und ausgezeichnete Telephon-Verbindungen sind bereits mit fast allen Städten hergestellt. Gleichzeitig hat die Stadt eine recht kostspielige Elektrizität-Erzeugung-Anlage welche alles nöthige elektrische Licht zu annehmbaren Preisen liefert.

Ungefähr 45 Meilen in südlicher Richtung von Stamford liegt Abilene, die nächste Eisenbahn-Station und in nördlicher Richtung ist Seymour, 65 Meilen entfernt, die nächste Eisenbahn-Station. Stamford liegt auf einer herrlichen Anhöhe, etwa 1600 Fuß über dem Meeresspiegel. Diese prächtige Lage wurde hauptsächlich gewählt, weil sich spezielle Vortheile darbieten, um Wasserwerke anzulegen. Da die Wasserfrage selbstverständlich eine große Rolle spielt und für das Wohl und Gedeihen einer Stadt von größter Wichtigkeit ist, wurden umfangreiche Vor-

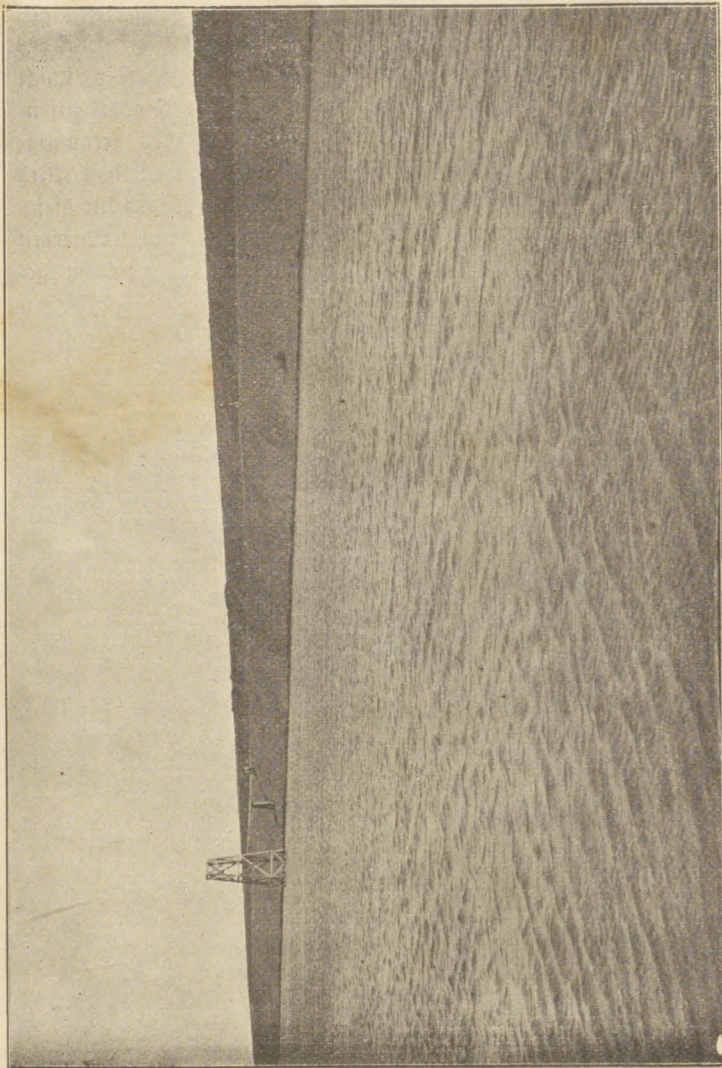


Passagier-Bahnhof, Stamford, Texas.

bereitungen in dieser Richtung getroffen. Stamford hat einen unerschöpflichen Wasservorrath und substanzielle Wasserleitungen erstrecken sich über die ganze Stadt.

Daß von Stamford sehr viel Rindvieh und Pferde verschickt würden, davon waren die Beamten der „Texas Central Eisenbahn“ von Anfang überzeugt, infolgedessen wurden geräumige Viehhöfe errichtet mit aller verbesserten Vorrichtungen das Vieh zu füttern und zu tränken. Dies ist von großem Nutzen für diejenigen die Vieh nach auswärtigen Märkten schicken, und sei hiermit noch ganz besonders auf diese Bequemlichkeiten aufmerksam gemacht.





Stamford's Wasser-Vorrath. — Reservoir.

Die Stamford Gegend

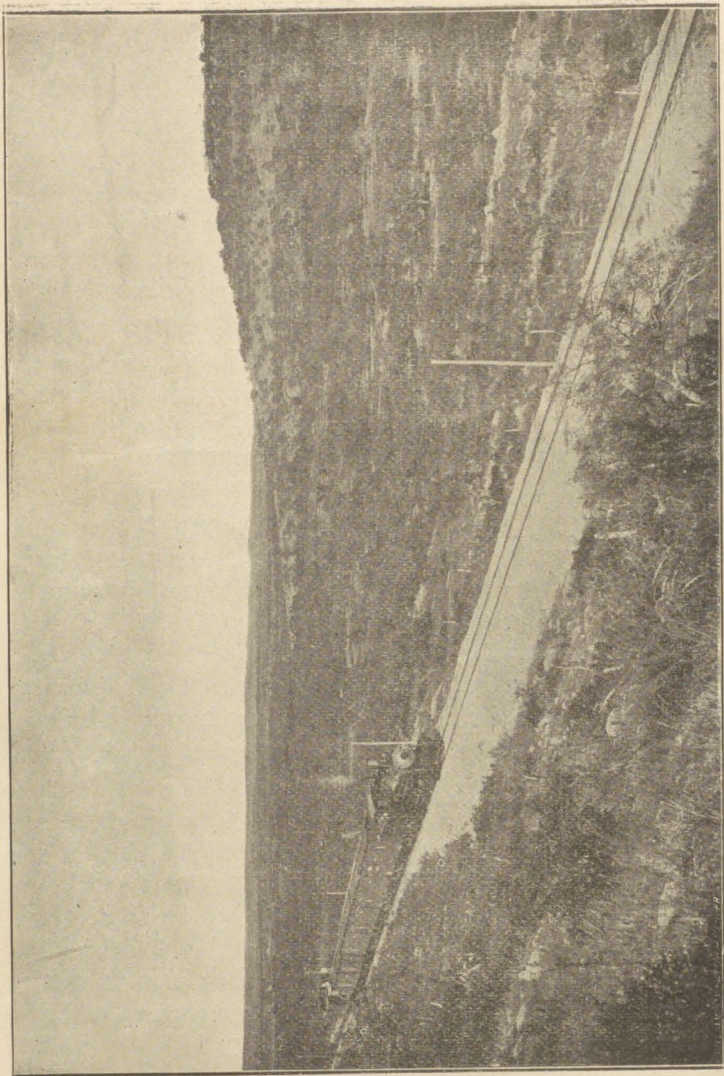
und wie hin zu kommen.

Die Stamford Gegend fängt an mit Jones und erstreckt sich über die folgenden Counties: Fisher, Scurry, Garza, Kent und Stonewall, westlich; Crosby, Dickens und King, nordwestlich; Haskell und Knox, nördlich und Throckmorton, nordöstlich.

Dieser große Flächenraum ist bis jetzt nur theilweise entwickelt, es bieten sich daher für den Farmer und Landsucher sowohl wie für den Spekulant alle die vortheilhaften Gelegenheiten einer neuen Gegend. Hier findet man noch fruchtbare Thäler und herrliche Prairie Ländereien in ungefälschter Naturschönheit.

Dieses zukünftige „Paradies von Texas“ kann am schnellsten und besten über die Texas Central Eisenbahn erreicht werden. Zwei Züge gehen täglich von Waco nach Dublin und ein Zug von Dublin nach Stamford. Die Fahrt von Waco nach Stamford ist während der Tageszeit; die Entfernung beträgt 225 Meilen. Züge fahren regelmäßig und machen Verbindungen mit anderen Bahnen. Die Beamten und Angestellten der Texas Central Eisenbahn sind stets bereit den Passagieren zu Diensten zu stehen und die Reisenden erhalten prompte Auskunft auf alle Fragen.

Passagiere über diese Bahn machen Verbindung wie folgt: Westlich in Morgan für Stationen südlich an der Santa Fe; in Dublin für Stationen südwestlich an der Fort Worth und Rio Grande; in Cisco für Stationen westlich an der Texas und Pacific. Ostlich gehende Züge machen Verbindung wie folgt: In Cisco mit der Texas und Pacific vom Westen; in Dublin mit der Fort Worth und Rio Grande von Comanche und Brownwood; in Morgan von Stationen nördlich an der Santa Fe Eisenbahn.



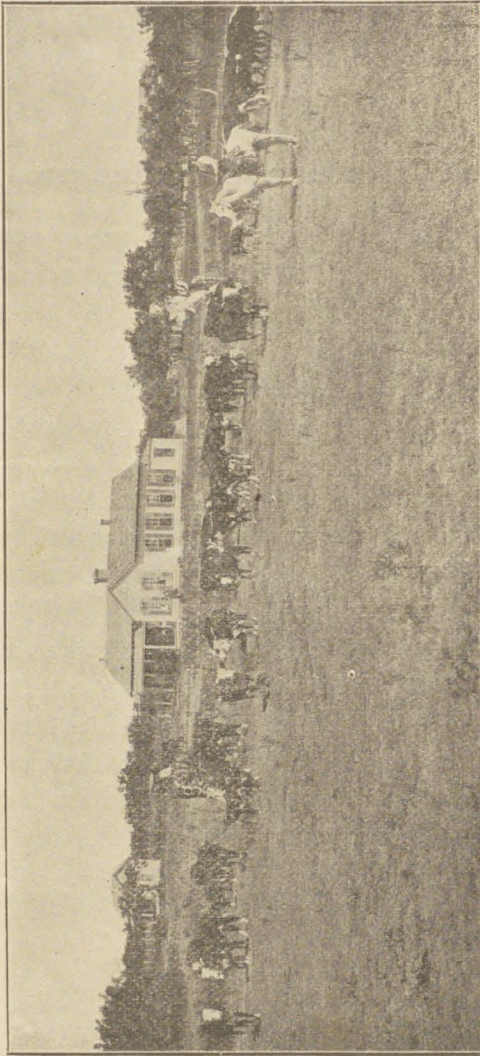
Aussichten entlang der Texas Central Eisenbahn.

Allgemeine Bemerkungen.

Texas bietet für den Farmer, den Handwerker und den Capitalisten, ganz besonders aber für den Farmer, mehr günstige Gelegenheiten als irgend ein anderer Staat in den Vereinigten Staaten. Dem nordwestlichen Theile des Staates, hauptsächlich der „Stamford Gegend“, steht eine große Zukunft bevor. Gerade jetzt ist es Zeit, diese Gelegenheit wahrzunehmen und Nutzen daraus zu ziehen.

Diese Gegend wird schnell von Farmern besiedelt und infolge dessen sind die Vändereien fortwährend im Steigen begriffen. Da jedoch das Areal so sehr groß ist, giebt es noch Raum für Viele und die Aussichten zur Gründung eines Heims sind hier so günstig für den weniger bemittelten, aber fleißigen und arbeitssamen Mann, wie für den reichen.

Texas ist ohne Uebertreibung der beste Staat von den besten. Seine anerkannt vortheilhaften Hilfsquellen sind nur theilweise entwickelt und fast unerschöpflich. Für den Kaufmann sowohl wie für den Farmer bietet sich hier die vielversprechendste Zukunft in den Vereinigten Staaten.



Svenson's „Ranch“ und weisfähiges Rindvieh, Jones County

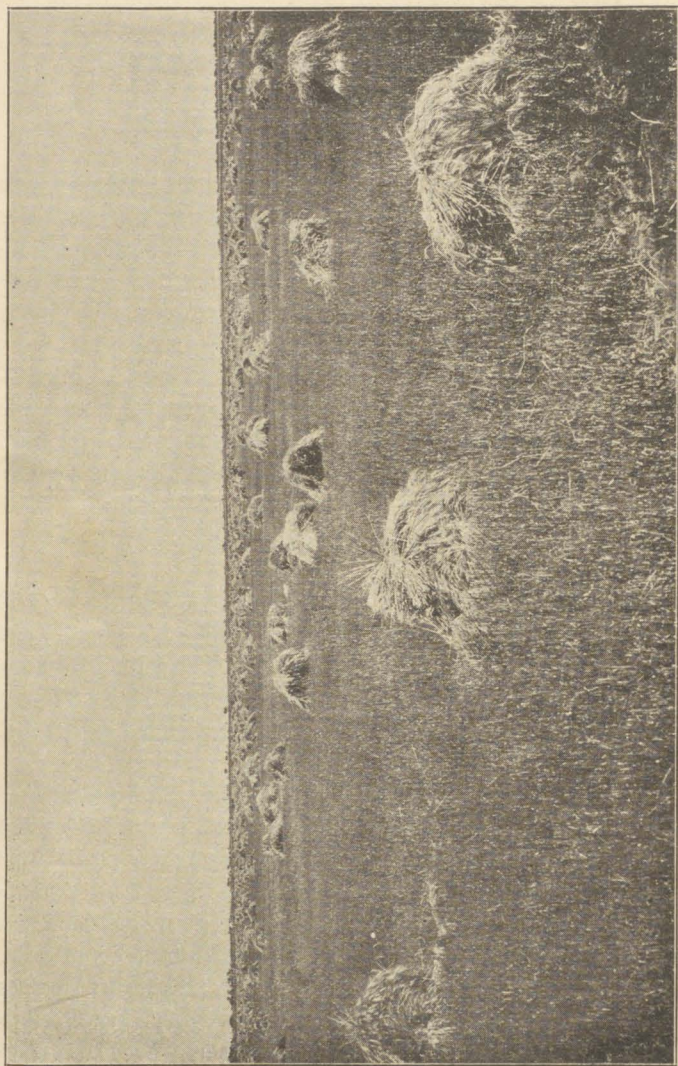
Eine Heimath für Jedermann!

Vortheilhafte Anlagen für Speculanten.

Die Stamford Gegend hat noch manche der schönsten und fruchtbarsten Ländereien im Staate aufzuweisen. Viele dieser Ländereien sind bedeutend mehr werth, als der gegenwärtig verlangte Verkaufspreis. Dies haben die Leute von Texas und anderen Staaten auch schon in Erfahrung gebracht und indem die Einwanderung dorthin so erstaunlich zugenommen hat, muß der Werth dieser Ländereien bald erheblich steigen. Darum — wenn auch aus keinem anderen Grunde — sollten diejenigen, die für sich eine Heimath zu gründen gedenken oder auch ihr Geld sicher und vortheilhaft anzulegen wünschen, nicht säumen, die Gegend zu besuchen um sich ein Heim zu sichern oder auch Gelbanlagen zu machen und sich dadurch den Nutzen des Steigens im Werthe sichern.

Diese Ländereien werden durchschnittlich in $\frac{1}{4}$ Sectionen (160 Acker) und aufwärts verkauft. Hohes Land, eine Strecke von der Stadt abgelegen, kann noch für \$4, \$5 und \$6 per Acker gekauft werden. Geringere Farmen kosten von \$10 bis \$15 per Acker. Die Preise hängen jedoch ganz von der Güte des Bodens, Lage, Nähe der Stadt u. s. w. ab.

Das California Creek Thal, auch als die „Avoca Gegend“ bekannt, ist hauptsächlich empfehlenswerth und wer die Stamford Gegend besucht, mit der Absicht sich dort anzukaufen, sollte nicht versäumen, auch diese Gegend anzusehen. Viele Leute behaupten — und das nicht ohne Grund — daß es in diesem Thale noch viele der schönsten Ländereien in Mittel-West-Texas giebt, und daß dieses Thal an Fruchtbarkeit nicht übertroffen werden kann. Diese Gegend ist thatächlich reich an natürlichen Vortheilten und die fruchtbarsten Ländereien erstrecken sich über ausgedehnte Flächen.



Weizen - Feld in Jones County, auf Geo. Baker's Farm, 4 Meilen südwestlich von Stamford.

Aboca.

Aboca, ein Städtchen von etwa 500 Einwohnern, liegt in diesem herrlichen fruchtbaren Thale, etwa 7 Meilen östlich von Stamford, an der Texas Central Eisenbahn. Die Aboca Umgegend bietet alle die natürlichen Vortheile, die für den Farmer fast unentbehrlich und vom größten Werthe sind: Ausgezeichnetes Land, gutes Wasser und einen hinreichenden Vorrath Holz. Es herrscht deshalb gar kein Zweifel, daß Aboca ein ausgezeichnetes Handelsplatz werden wird. Herr Ramsay M. Cox, wohnhaft in Waco, Texas, ist der Gründer dieses prosperirenden Städtchens. Er besitzt auch ausgedehnte Flächen Land in der Umgebung von Aboca. Wer Lust hat sich dort niederzulassen oder ein Geschäft anzufangen, sollte sich entweder brieflich oder mündlich an Herrn Cox wenden.

Die Herren Swenson, in New York wohnhaft, besitzen auch ausgedehnte Flächen ganz besonders guter Ländereien in Jones und angrenzenden Counties. Diese Herren verkaufen ihr Land sehr billig und unter annehmbaren Bedingungen. Gewöhnlich ein Fünftel baar, das Uebrige auf Wechsel, zahlbar in 4 oder 5 Jahren, 8 Prozent Zinsen tragend. Herr B. B. Berthelott in Stamford, Texas, ist der Vertreter der Herren Swenson und Agent für die Ländereien. Wer an Herrn Berthelott wegen Landpreise u. s. w. schreibt, wird prompt Antwort erhalten. Gleichzeitig ist Herr Berthelott auch Agent der „Stamford Town Site Company“ und ist zu jeder Zeit bereit, mündlich oder schriftlich, irgend welche erwünschte Auskunft betreffs der Stadt, Baupläze u. s. w. zu ertheilen.

Ländereien für Ackerbau,

Boden und Ertrag.

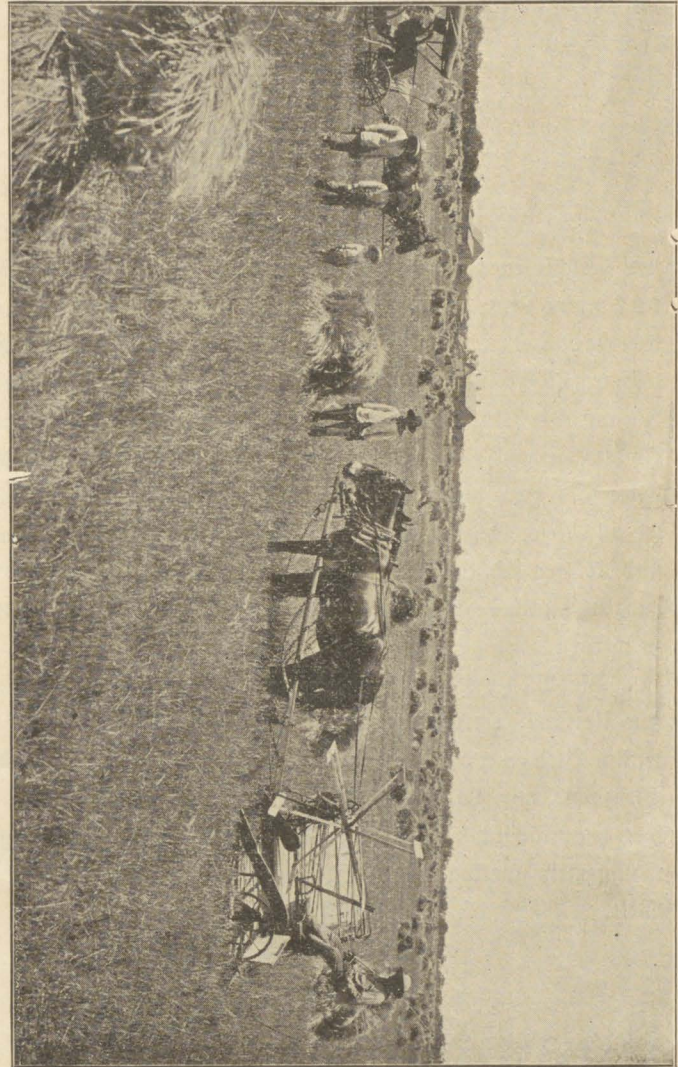
Ungefähr 85 Prozent der ganzen Ländereien sind urbar zu machen. Ein großer Theil besteht aus Thal-Ländereien, jedoch bei weitem der größte Theil ist „Prairie-Land.“ Diese Prairie-Ländereien sind aber ebenso ertragfähig wie das schwere schwarze Prairie-Land in Mittel- und Nord-Texas.

Die Stamford Gegend besteht größtentheils aus einer prachtvollen Prairie Gegend, stellenweise beinahe eben und dann auch wieder mehr oder weniger wellenförmig. Der Boden wechselt von einem schwarzen Prairie Boden zu einem dunkeln Sand und Schokolaten farbigen Lehm-Boden von unerschöpflicher Ertragsfähigkeit. Die Tiefe des Bodens wechselt von 2 bis 8 und 10 Fuß mit Lehm-Untergrund. Halmfrüchte, Corn, Baumwolle, Sorghum, Hirse, Kartoffeln und alle die verschiedenen Gemüse-Sorten, die gewöhnlich in diesem Breitengrade gezogen werden, gedeihen vorzüglich.

Im vorigen Jahre (1900) brachte Weizen 25 bis 45 Bushel per Acker; Hafer, 65 bis 100 Bushel; Corn, 20 bis 35 Bushel; Sorghum, 3 bis 4 Tonnen; Baumwolle, $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Ballen per Acker.

Die Ausichten für eine gute Ernte sind auch für dieses Jahr soweit ganz gut.

Weizen = Ernte in der Nähe von Stamford, Jones County.

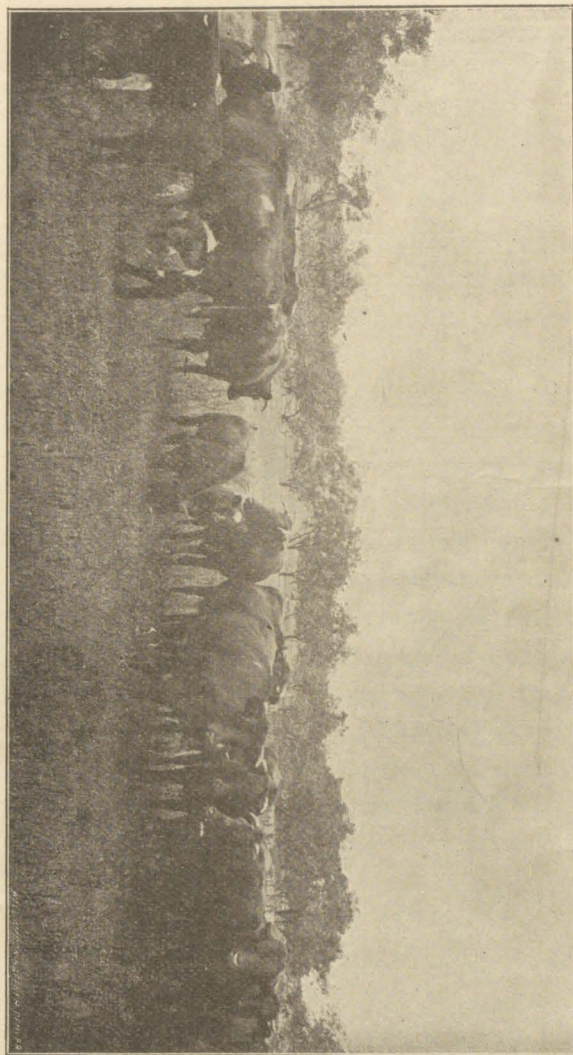


Weide und Viehzucht.

Die verschiedenen Gras-Sorten sind mannigfaltig, jedoch die verschiedenen Mesquite-Gräser sind vorherrschend. Sachverständige Leute behaupten, daß das Mesquite-Gras das nahrhafteste von allen Gräsern ist, und daß es mehr Nährstoffe enthält, wie irgend ein anderes Futter. Es macht sein Erscheinen im Anfang des Frühjahrs und bleibt grün während des Sommers. Im Herbst wird es reif und trocknet auf der Prairie und dient dann als Heu bis zum kommenden Frühjahr. Da die Winter in dieser Gegend gewöhnlich milde und von kurzer Dauer sind, können sich Pferde und Rindvieh in der Regel während des ganzen Winters im Freien ernähren, ohne noch extra gefüttert zu werden.

Die Viehzucht hat deshalb auch in dieser Gegend einen großen Umfang erreicht. In den letzten Jahren ist der Zucht von feinem Vieh ganz besonders viel Aufmerksamkeit geschenkt worden. Viehzucht, mit Landwirthschaft zusammen betrieben, hat sich hier hauptsächlich als sehr vortheilhaft erwiesen, und die Gegend ist allgemein anerkannt als die „Ideal Stock farming Country“ der Welt.

Mesquites kurzhörninges Rindvieh, N. B. Colbert, Eigentümer, Union, Texas.

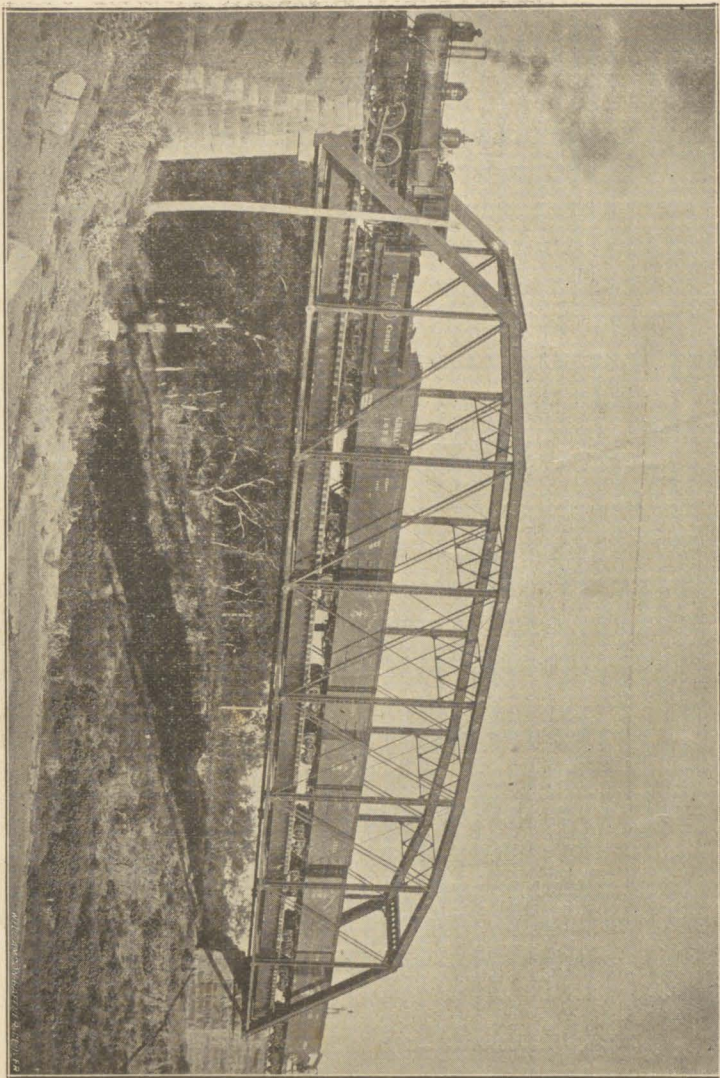


Wasser.

Die Stamford Gegend ist mit Wasser zum allgemeinen Gebrauch gut versehen. Eine Anzahl Flüsse und Bäche durchkreuzen die Gegend, welche gutes und genügend Wasser liefern. Die Haupt-Flüsse sind: Clear Fork des Brazos Flusses; California Creek; Elm Fork; Mulberry; Redmud; Double Mountain Fork des Brazos Flusses; Paint; Miller; Lake; Salt Fork des Brazos Flusses und deren Nebenflüsse; der North und South Wichita und mehrere kleinere Bäche.

Da die Gegend noch theilweise neu ist und es deshalb an statistischer Auskunft etwas mangelt, kann der Regenfall von einem bis zum anderen Jahre nicht ganz genau angegeben werden. Dem Schreiber ist jedoch aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt worden, daß er sich auf ungefähr 30 bis 40 Zoll in einer Reihe von Jahren beläuft, und daß es immer mehr regnet, je mehr Leute sich niederlassen und mehr Land bebaut wird. Gutes Brunnen Wasser ist fast überall, in einer Tiefe von 25 bis 75 Fuß zu finden.

Eisenbahn-Brücke über die Clear Fork des Brazos Flusses. in Jones County, Texas.



Holz.

Die Thäler und die Ufer der verschiedenen Flüsse und Bäche, von denen in dem Vorhergehenden die Rede war, sind fast durchweg mit einem guten Holzwuchs gesegnet und der Holzvorrath für den allgemeinen Bedarf ist — wenn derselbe nicht muthwillig vernichtet wird — beinahe unverwüßlich. Die verschiedenen Holzarten sind: Hackberry, Ulmen, Cottonwood, Mulberry, Wild China, Pecan und auch etwas Wallnuß.

Zu den Holzvorrath in den Thälern und an den verschiedenen Flüssen, kommt noch das Mesquite. Der Mesquite-Baum in dieser Gegend zeichnet sich aus von den Mesquite in vielen anderen Gegenden wegen des schönen Wachstums, welchen er hier erreicht. Seit die Indianer aus Texas verdrängt sind und die herrlichen Prairies nicht alljährlich durch Feuer zerstört wurden, welches bis dahin allen Holzwuchs zurück hielt, hat sich diese Holzart mit Staunen erregender Schnelligkeit fast über den ganzen Staat verbreitet.

Man behauptet, daß das Mesquiteholz alle anderen Holzsorten an Dauerhaftigkeit weit übertrifft und ist deshalb für Zaunpfosten u. s. w. stark in Nachfrage.

Der Mesquite-Baum liefert aber nicht nur werthvolles Holz, sondern erträgt auch eine sehr nahrhafte Schote. Pferde, Rindvieh und Schweine fressen diese Schote sehr gerne und dieselbe soll so nahrhaft sein, wie Corn oder irgend ein anderes Futter.

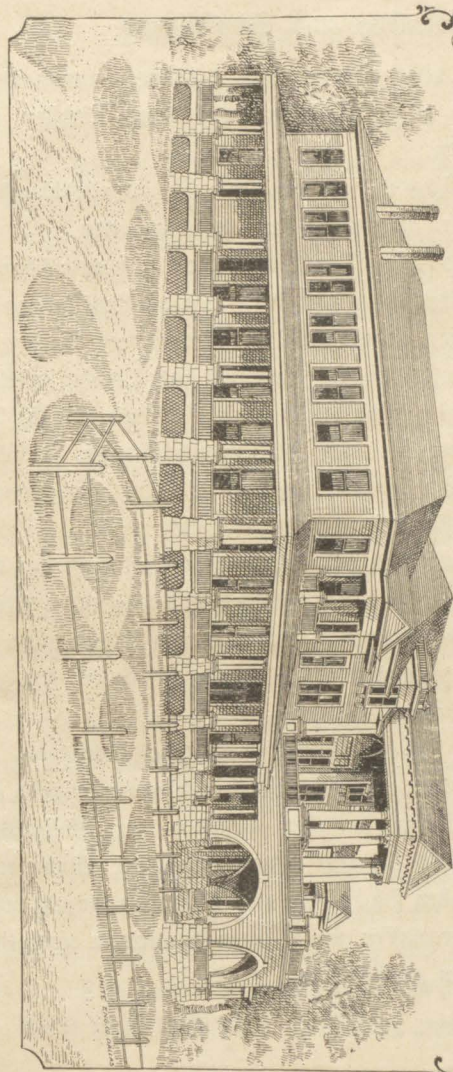
Klimatische Vortheile.

Was Klima anbetrifft, so hat die Stamford Gegend alles Angenehme was das Menschenherz erfreut. Die Winter sind äußerst milde und die Sommer der Gesundheit zuträglich. Im Sommer weht fast immer ein kühler und angenehmer Wind, gewöhnlich vom Südost-Osten, und in Folge dessen ist es nie so drückend heiß wie in manchen anderen Gegenden. Die Morgenluft ist erquickend und stärkend; die Nachmittage sind angenehm und die Nächte kühl, ja, so kühl, daß man den ganzen Sommer, während der Nacht unter einer Decke schlafen kann.

Die Gegend liegt hoch. Malaria und andere klimatische Krankheiten, die in manchen niedrig gelegenen Gegenden herrschen, sind unbekannt. Es wird gesagt, daß Gesundheit, langes Leben und Glückseligkeit hauptsächlich von reiner Luft abhängen, und bei chronischen Krankheiten sollen die als Autorität geltenden Aerzte behaupten, daß das einzige Mittel gegen Engbrüstigkeit, Stoffschnupfen und auch Schwindsucht eine hohe Lage in einer südlich gelegenen Gegend ist. Wenn das wahr ist — und warum sollte man das bezweifeln — dann wird die Stamford Gegend noch ein berühmter Zufluchtsort für Kranke. Dieses ist auch schon theilweise anerkannt und mancher arme Leidende hat dort Zuflucht gesucht, um durch die heilende Luft Hülfe und Genesung zu erlangen.

Gesetz und Ordnung.

Die Gesetze werden in dieser Gegend so gut beachtet und ausgeführt wie in irgend einem Theile des Staates. Ordnung und Gerechtigkeit herrscht überall. Die Leute sind durchweg ordnungsliebende und gute Bürger. Es ist Thatsache, daß mehrere der County = Gefängnisse in der Stamford Gegend in einer Reihe von Jahren keinen einzigen Insassen gehabt haben und etliche dieser Gebäude werden als Lagerhäuser oder für sonstige Zwecke benutzt. Da diese Gegend, wie schon vorerwähnt, ausschließlich von weißen Leuten bewohnt ist, sind hier Verbrechen, wie solche häufig in Gegenden vorkommen wo Weiße und Neger durcheinander wohnen, ganz unbekannt.



Stamford Jail.

Einwohner und Schulbildung.

Die Leute in dieser Gegend sind durchweg ausnahmsweise gastfreundlich und zu jeder Zeit bereit, ihrem Nächsten einen Gefallen zu erweisen.

Kirchen und Schulen sind gut vertreten. Gottesdienst und Sonntagschule wird regelmäßig sonntäglich gehalten.

Wohl nirgendwo in Texas wird mehr auf gute öffentliche Frei-Schulen gehalten als gerade hier. Da die Bevölkerung ausschließlich aus weißen Leuten besteht, theilweise vom Norden oder anderen dicht besiedelten Staaten, wo auch gute Schulen existirten, da ist es denn schon selbstredend, daß die Leute hier ihr Recht geltend machten, um für ihre Kinder gute Schulen zu sichern. Stamford zeichnet sich hauptsächlich aus in allem was Schulbildung anbetrifft. Es hat nicht nur der natürlichen Lage wegen die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt als die zukünftige Haupt-Handelsstadt von Mittel-West-Texas, auch wegen des gesunden Klimas ist die Gegend bekannt als ein Zufluchtsort für Kranke, und was Kirchen und Schulen anbetrifft, so nimmt die Stadt den ersten Rang in dieser Beziehung mit ein.

Die Stadt hat jetzt ein schönes zweistöckiges Schulhaus und eine Anzahl Professoren und Lehrer unterrichten die Jugend etwa neun Monate im Jahre in allen Fächern der Wissenschaft. Stamford ist deshalb ein sehr wünschenswerther Wohnort für Familien und es haben sich daselbst auch schon eine Anzahl wohlhabende Leute niedergelassen, um es ihren Kindern zu ermöglichen die dortigen Schulen zu besuchen.

Hotel = Bequemlichkeiten in Stamford.

Stamford ist wohl versehen mit Gasthäusern und Alle die hinkommen, werden gutes Unterkommen finden. Zudem giebt es auch noch eine Anzahl gute Privat-Kosthäuser wo man anständige Kost und ein gutes Nachtlager zu sehr mäßigen Preisen bekommen kann. Sowohl der Tagelöhner wie der Millionär kann passendes Quartier in Stamford finden, und diejenigen welche hauptsächlich gesundheitshalber hingehen, werden keine Schwierigkeit haben, um passendes und bequemes Unterkommen zu erhalten.

Als Stamford den Ruhm gewann, daß es für sein Alter die „beste Stadt in den Vereinigten Staaten“ sei, und die Leute im Allgemeinen die klimatischen Vortheile auch kennen lernten, da kamen sie in Schaaren von allen Gegenden. Die natürliche Folge war, daß die Gasthäuser die Menschenmasse nicht alle unterbringen konnten. Die „Stanford Town Site Company“ sah den Mangel in dieser Richtung und traf sofort Anstalten, diesem Uebel abzuhelfen, indem sie einen Contract für den Bau eines \$25,000.00 Hotels abschloß. Die „Stanford Inn“, denn das ist das Hotel von dem hier die Rede ist, wurde erst seit kurzer Zeit vollendet und steht jetzt dem Publikum offen. Dieser Bau mit seiner wirklich reizenden und praktischen Einrichtung, würde einer Großstadt unbedingt Ehre machen.

Es liegt der nordöstlichen Ecke des Marktplatzes gerade gegenüber. Das Gebäude ist drei Stockwerk über den Kellerräumen und hat eine Länge von 152 Fuß und eine Breite von 94 Fuß mit einer 12 Fuß breiten Veranda die fast das ganze Gebäude umgiebt. Dieses Hotel ist in jeder Beziehung „modern“.



Gerichts-Gebäude von Jones County,
Anson, Texas.

Schluß.

Wenn sich der Leser nun einen Begriff machen kann von der Gegend die in den Vorgehenden so kurz beschrieben ist, dann hat dieses Büchlein den angestrebten Zweck erreicht. Der Leser kann aber dazu beitragen, daß es eine doppelte Mission erfüllt, indem er dasselbe einem seiner Freunde oder Nachbarn giebt, der sich vielleicht auch für eine neue Gegend interessirt. Dadurch hat der Leser nicht nur den Nutzen des Inhalts selbst, sondern er hat auch das Bewußtsein, seinen Nebenmenschen genützt zu haben. „Was Du willst, daß man Dir thue, das thue Du auch Andern.“

R 3 20

